

Ludwigshafener Verein für Jugendhilfe e.V.

Industriestraße 8 - 67063 Ludwigshafen



**LUna**  
**Pettenkofer Straße 2a**

**Eine betreute Wohnform für Mutter und Kind**

**I) Inhaltsverzeichnis**

**II) Einführung**

**III) Konzeptionelle Ausarbeitung**

**1. Durchführende Einrichtung**

**1.1 Träger, Einrichtung, Leitbild**

**2. Zielgruppe**

**2.1 Definition der Zielgruppe**

**2.2 Ausschlusskriterien**

**3. Einbindung von LUna in die Unterstützungsstruktur  
des Sozialraums**

**4. Zielsetzungen**

**4.1 Zielkonkretisierung**

**5. Praktische Umsetzung**

**6. Qualifikation der Mitarbeiter**

## II) Einführung

Der Ludwigshafener Verein für Jugendhilfe e. V. verfügt im Rahmen des Betreuten Wohnens über ein Haus für Frauen, die im Hinblick auf eine selbständige und eigenverantwortliche Lebensführung für sich und ihr Kind noch Hilfe benötigen. Mit sozialarbeiterischer, medizinischer und pflegerischer Begleitung und Unterstützung wird gemeinsam mit den Frauen eine Lebens- und Zukunftsperspektive entwickelt und umgesetzt.

Die rechtlichen Grundlagen der Jugendhilfeleistungen bilden §§ 27 i. V. m. § 31 SGB VIII bzw. § 27 Abs. 2 SGB VIII. Bei volljährigen Müttern/Vätern ist im Einvernehmen zwischen dem Ludwigshafener Verein für Jugendhilfe und dem belegenden Jugendamt auch eine Belegung nach § 19 SGB VIII möglich.

Die Steuerung, Mitwirkung und Kontrolle obliegt dem Jugendamt, so dass eine Aufnahme in das Haus LUna nur in Absprache und Zusammenarbeit mit dem jeweils zuständigen Jugendamt im Rahmen der Hilfeplanung nach § 36 SGB VIII erfolgt.

Die pädagogischen Fachkräfte arbeiten eng mit dem Jugendamt, den Personensorgeberechtigten, dem Städtischen Klinikum und weiteren Geburtskliniken zusammen, um gezielt auf die speziellen Bedürfnisse und Notwendigkeiten der schwangeren Frauen und Mütter eingehen zu können.

Unsere fachliche Ausrichtung basiert auf der systemischen, lösungs- und ressourcenorientierten sowie auf der traumapädagogischen Sicht- und Arbeitsweise.

### **III) Konzeptionelle Ausarbeitung**

#### **1. Durchführende Einrichtung**

##### **1.1 Träger, Einrichtung, Leitbild**

Der Ludwigshafener Verein für Jugendhilfe e. V. ist als gemeinnütziger Verein dem Paritätischen Wohlfahrtsverband angegliedert.

Der Verein leistete seit 1977 Unterstützung für junge Erwachsene. Seit 1997 bieten wir schwerpunktmäßig ambulante, aber auch stationäre Hilfen zur Erziehung an. Des Weiteren gehören mittlerweile staatlich anerkannte Schuldner- und Insolvenzberatung, Schulsozialarbeit, Straffälligenhilfe, soziales Kompetenz Training, Elterntrainingskurse, Ernährungs- bzw. Diabetesmanagement, Integrationshilfen und Verfahrensbeistandschaften zu unserem Angebot.

Derzeit umfasst unser multidisziplinäres Team 57 MitarbeiterInnen in Voll- oder Teilzeitbeschäftigung. Dazu zählen neben Verwaltungs- und Hauswirtschaftspersonal, Dipl.-SozialarbeiterInnen, Dipl.-SozialpädagogInnen, TraumapädagogInnen, PsychotherapeutInnen, Marte Meo-TherapeutInnen, ErzieherInnen und PsychologInnen.

Der Vereinsvorstand setzt sich aus SozialarbeiterInnen und SozialpädagogInnen, kommunalpolitisch engagierten Personen, RichterInnen und StaatsanwältInnen zusammen, die im Raum Ludwigshafen arbeiten.

Durch regelmäßige In-House-Seminare, Supervisionen, Coaching und interne kollegiale Fallberatungen werden die fachlichen Standards gesichert.

Neben einer regelmäßigen Überprüfung der Wirksamkeit unserer Angebote, zählen wirtschaftliches Handeln und eine permanente Weiterentwicklung zu den wesentlichen Grundlagen unserer Einrichtung.

Unser Bestreben ist es, Impulse zu geben und neue Perspektiven zu eröffnen. Wir arbeiten sozialraumorientiert und setzen so am primären Lebensumfeld der Menschen an.

## **2. Zielgruppe**

### **2.1 Definition der Zielgruppe**

Schwangeren Frauen und Müttern, die im Umgang mit sich selbst und ihrem Kind über ein gewisses Maß an Eigenverantwortung sowie über alltagspraktische Fähigkeiten verfügen, wird eine pädagogisch betreute Wohnform angeboten.

Das Haus LUna bietet einen geschützten Rahmen und Unterstützung in allen Lebensbereichen.

Insgesamt stehen fünf Plätze in betreuter Wohnform für die Frauen mit Kindern zur Verfügung. Die Verweildauer soll in der Regel 6 Monate betragen. Die Aufnahme erfolgt im Konsens zwischen der Mutter, dem fallzuständigen Jugendamt und dem Ludwigshafener Verein für Jugendhilfe.

### **Aufgenommen werden junge Frauen...**

- die aufgrund ihrer familiären und persönlichen Situation als Schwangere oder Mutter keinen Lebensraum finden
- die emotional und sozial noch nicht in der Lage sind, eigenverantwortlich mit ihrem Baby/Kind zu leben
- die aufgrund von Schwierigkeiten in lebenspraktischen Fragen, in der Haushaltsführung sowie in der Versorgung und Erziehung ihres Kindes noch fachliche Anleitung und Unterstützung benötigen
- mit maximal einem weiteren Kind

Die Umsetzung der Hilfe und Angebote erfordert die Bereitschaft und aktive Mitarbeit der jungen Frauen. Zur aktiven Mitarbeit gehören insbesondere die Einhaltung der Hausordnung, das Wahrnehmen von Terminen und das Einhalten von Absprachen.

### **2.2 Ausschlusskriterien**

Eine Aufnahme in das Haus LUna ist nicht möglich bei:

- akuter Suchtmittelproblematik (Alkohol- und/oder Drogenmissbrauch)
- wesentlicher geistiger oder körperlicher Beeinträchtigungen bei Müttern und Kindern

### **3. Einbindung von LUna in die Unterstützungsstruktur des Sozialraums**

Das Haus befindet sich direkt auf dem Gelände des Städtischen Klinikums, so dass eine bestehende langjährige und enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen Abteilungen und dem entsprechenden Fachpersonal des Städtischen Klinikums genutzt werden kann.

In Bezug auf das Haus LUna findet eine enge Kooperation mit der Frauenklinik und Geburtshilfe statt. Durch die Hilfe und Unterstützung von Familienhebammen, Hebammen und Kinderkrankenschwestern, wird je nach Bedarf der Schwangeren oder Mutter eine individuelle Geburtsvorbereitung und/oder Nachsorge für sich und das Baby gewährleistet.

Als weitere kooperierende Einrichtung fungiert der Betriebskindergarten des Städtischen Klinikums, der sich neben dem Haus befindet. Der Kindergarten kann von Kindern ab einem Jahr besucht werden.

Für ein konstruktives und ressourcenorientiertes Arbeiten ist Netzwerkarbeit von großer Bedeutung. Von daher finden eine enge Zusammenarbeit und ein regelmäßiger fachlicher Austausch mit den Jugendämtern, Beratungsstellen, Jobcentern, Wohnbaugesellschaften etc. statt. Darüber hinaus stehen wir in engem Kontakt mit psychiatrischen bzw. medizinisch-diagnostischen Einrichtungen.

## **4. Zielsetzungen**

### **4.1 Zielkonkretisierung**

In der Regel befinden sich die Mütter in einer Entwicklungsphase, in der die eigene Identitäts- und Persönlichkeitsfindung im Vordergrund steht. Die altersentsprechenden Bedürfnisse sind oftmals im Widerspruch zu den Anforderungen zu sehen, die aus der Rolle als Mutter resultieren. Hieraus kann ein Spannungsfeld entstehen, das Konflikte und Überforderungssituationen im Umgang mit dem Kind zur Folge hat.

Aus diesem Grund ist es erforderlich, die junge Frau bestmöglich darin zu unterstützen, ihrer Rolle und Aufgaben als Mutter gerecht zu werden sowie sie gleichzeitig in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern.

**Die Betreuungsinhalte und -ziele orientieren sich an den persönlichen Fähigkeiten der schwangeren Frauen und Mütter und sollen auf das selbständige Leben in der eigenen Wohnung vorbereiten und hinführen.**

Im Umgang und in der Arbeit mit den jungen Frauen und ihren Kindern werden folgende Hilfen angeboten:

#### **Hilfen für die Mutter:**

- Begleitung der Schwangerschaft im fortgeschrittenen Stadium und Vorbereitung auf die Geburt
- Hilfen und Unterstützung bezüglich der Versorgung und Pflege des Babys/Kindes
- Einfinden in die Mutterrolle und Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung
- Aufbau von Erziehungskompetenz
- Verselbstständigung im Alltag/Aufbau und Einhalten einer Tagesstruktur
- Erarbeiten einer realistischen Lebensperspektive für Mutter und Kind
- Unterstützung bei der Fortführung der Schule/Ausbildung bzw. Entwicklung einer beruflichen/schulischen Perspektive mit Kind
- Begleitung bei Behördengängen

#### **Hilfen für das Baby/Kind:**

- Schutz und Sicherstellung einer altersgemäßen und entwicklungsfördernden Versorgung und Betreuung des Babys/Kindes
- Einleitung von zusätzlichen Fördermaßnahmen im Rahmen der Hilfeplanung

#### **Ziele für die Mutter-Kind-Beziehung:**

- Aufbau einer tragfähigen Mutter-Kind-Beziehung und -Bindung
- Sensibilisierung für die Bedürfnisse des Kindes
- Entwicklung von Zuverlässigkeit und Übernahme von Verantwortung für sich selbst und das Baby/Kind

Neben der Förderung der Mutter-Kind-Beziehung sind die sozialen Kontakte der Mutter im näheren Umfeld wichtig. Speziell der Kindsvater und/oder Partner sowie die Herkunftsfamilie werden nach Absprache mit der Mutter und dem Jugendamt sinnvoll in den Lebenskontext und in die pädagogische Arbeit einbezogen.

## 5. Praktische Umsetzung

Im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe wird ein Stundenkontingent von 13 Wochenstunden vereinbart.

Zu Beginn der Hilfe erhalten die Frauen intensive fachliche Anleitungen und Unterstützung. Je nach Bedarf und spezifischen Bedürfnissen können individuelle Bausteine aus dem vereinsinternen Angebot im Rahmen der Hilfeplanung mit dem Jugendamt zusätzlich vereinbart und genutzt werden.

Darin enthalten ist als festes Kursangebot das **Elternttraining:**

Das Elternttraining hilft den Müttern, die Individualität ihrer Kinder zu beachten und deren Stärken zu fördern. Ziel des Kurses ist es, den Müttern die Sicherheit zu vermitteln, wie sie auf die Signale ihres Babys feinfühlig reagieren können, um eine sichere Beziehung und Bindung aufbauen zu können.

**Je nach Bedarf und Ressourcen der schwangeren Frauen und Mütter mit Kindern können neben den festen Leistungen weitere Bausteine aus den vereinsinternen Angeboten zusätzlich mit dem Jugendamt vereinbart und in Anspruch genommen werden:**



# Bausteine des Mutter-Kind-Wohnens

## Sozialpädagogische Familienhilfe

- Bedarfsermittlung
- Elternt raining
- Beratung
- hauswirtschaftliches Training
- Wohnungssuche
- Zusammenarbeit mit Kooperationspartner
- Nacht- und Wochenendbereitschaft
- usw.

## Marte Meo

- in alltäglichen Interaktionen weitere Entwicklungsprozesse unterstützen
- konkrete und anschauliche Informationen zur Weiterentwicklung
- an den Stärken und Ressourcen orientiert
- die Kraft zukunftsweisender Bilder nutzen

## Traumapädagogik

## Familientherapie

## Präventives Elternt raining

- Anhand von Babysimulatoren

## Schuldnerberatung

- Schuldnerberatung als professionelle Hilfe
- Überschuldung stellt eine außerordentliche Belastung für die ganze Familie dar

## **6. Qualifikation der Mitarbeiter**

Im Mutter-Kind-Haus arbeitet eine ausgebildete Krankenschwester, die zudem Dipl.-Sozialpädagogin ist. Darüber hinaus verfügt sie über eine Zusatzausbildung als Marte Meo-Therapeutin und STEP-Elterntrainerin.

Weiterhin wird das Mutter-Kind-Haus von pädagogischen Fachkräften und einer Mitarbeiterin im Freiwilligen Sozialen Jahr unterstützt.

Die pädagogische Handlungskompetenz der BetreuerInnen wird gefördert und unterstützt durch eine traumazentrierte Fachberatung. Des Weiteren stehen zwei Fachkräfte als qualifizierte Schutzbeauftragte in Fragen des Kinderschutzes zur Verfügung.

Zusätzliche fachliche Beratung und Begleitung erhalten die Mitarbeiter von der vereinsinternen Psychologin und unseren Therapeuten.

Die Fachkräfte bilden sich regelmäßig in den Bereichen der Pädagogik und Entwicklungspsychologie etc. fort.